Medienpädagogische Begleitmaterialien zum Verleihprogramm ab 4 Jahren



Themen der Filme
Freunde finden, Ideen und Erfindergeist, Abenteuer erleben, Tiere, Umwelt und Natur, gemeinsam Ziele erreichen, Kreativität, Spaß, Musik.

Filmgattungen
Animation, Realspielfilm, Musikvideo.

Liebe Eltern, liebe Erzieherinnen und Erzieher,

interfilm ist Berlins größtes und ältestes Kurzfilmfestival und zeigt international erfolgreiche und herausragende Kurzfilme. Seit 2008 ist das KUKI – Junges Kurzfilmfestival Berlin Teil von interfilm. Es zeichnet sich durch **fantasievolle, mitreißende und mutige Kurzfilmprogramme** aus und ermöglicht Kindern und Jugendlichen den **Zugang zu verschiedensten Perspektiven und vielfältigen Geschichten aus aller Welt**. Die Filme behandeln gesellschaftlich relevante Themen und werfen Fragen auf, aber sie wecken auch Selbstvertrauen und Empathie. Aus diesem Pool an Filmen ist dieses Verleihprogramm für Kinder ab 4 Jahren entstanden, mit Geschichten und Abenteuern auf Augenhöhe mit der jungen Zielgruppe. Gemeinsam meistern die Protagonist*innen der Filme Herausforderungen, sind einfallsreich und lassen ihrer Kreativität freien Lauf. Sie entdecken die Welt, leben ihre Fantasie aus, schließen Freundschaften und tanzen zur Musik.

Die Kurzfilme leisten einen wertvollen Beitrag zur **Medienbildung** der Kinder und fördern ihre Medien- und speziell Filmkompetenz. Auch in der KiTa bzw. im vorschulischen Bereich ist Medienbildung wichtiger Bestandteil von Lernprozessen.

Die nachfolgenden Begleitmaterialien sollen Ihnen zur Unterstützung dienen, um mit den Kindern die Filme zu besprechen, sie in die Welt der Filme einzuführen, mit den Filmfiguren zu arbeiten und das Filmerlebnis unvergesslich werden zu lassen. Die Materialien bestehen aus **Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung der Filmsichtung**, mit Formulierungsvorschlägen zur pädagogischen Einbettung. Auf der letzten Seite finden Sie eine Übersicht über die Filme und die Synopsen.

Viel Spaß beim Filme schauen wünscht das interfilm- und KUKI-Team!

Vor der Filmsichtung

Fragestellungen, um das Filmerlebnis vorzubereiten

- Wer von euch war schon einmal im Kino? Wie war es dort? Wo war das? Was habt ihr angesehen?
- Wer hat zu Hause schon mal einen Film gesehen? Was ist euer Lieblingsfilm oder eure Lieblingsserie? Was gefällt euch daran besonders gut?

Schaut euch das Bild an. Welche Tiere könnten dies sein? In welcher Jahreszeit könnte der Film spielen? Später werdet ihr die Tiere kennenlernen und ihre Abenteuer im Film sehen!



Nach der Filmsichtung: Allgemeine Fragen zur Besprechung des Filmerlebnisses

Sprecht über euer Filmerlebnis. Es gibt kein Richtig oder Falsch!

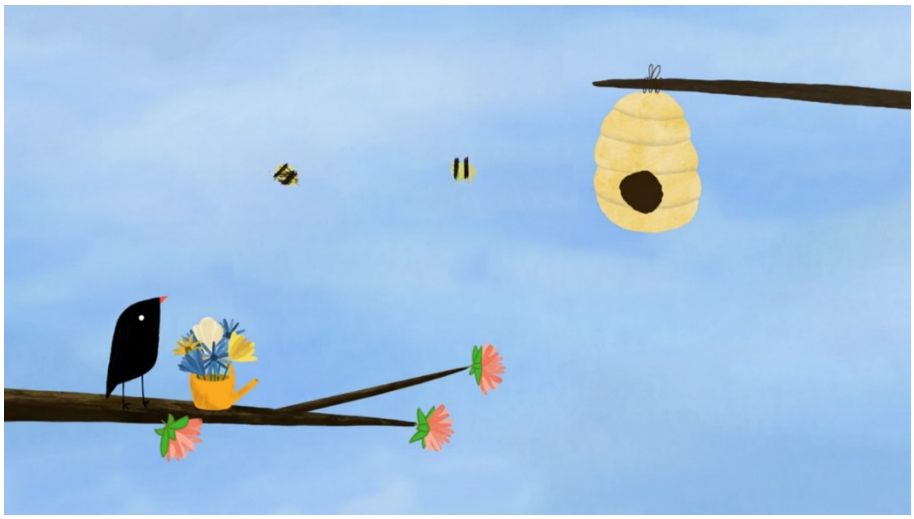
- Wie hat es euch im Kino gefallen?
- Wie hat euch das Kurzfilmprogramm gefallen?
- Welchen Film fandet ihr besonders lustig? Wann musstet ihr lachen?
- Bei welchem Film habt ihr euch vielleicht traurig gefühlt?
- Welchen Film oder welche Geschichte mochtet ihr besonders gern? Warum?
- Habt ihr einen Lieblingsfilm aus dem Programm? Malt ein Bild von eurem Lieblingstier, eurer Lieblingsfigur, oder eurer Lieblingsperson aus den Filmen!

Nach der Filmsichtung: Besprechung der einzelnen Filme

1) DER KLEINE VOGEL UND DIE BIENEN

Fragestellungen zur Filmbesprechung:

Welche neuen Freunde findet der kleine Vogel?
Antwort: die Bienen



Kennst du die weißen Blumen aus dem Film? Was machen der kleine Vogel und die Biene mit ihnen?
Antwort: Das sind Pusteblumen. Der kleine Vogel und die Biene lassen die Samen in die Luft fliegen.

Welche weiteren Blumen finden sie? Was macht die Biene an den Blumen?
A: Blaue (Kornblumen), weiße Blumen (Schneeglöckchen) und gelbe Blumen. Die Biene trinkt den Nektar der Blumen, das ist ihre Nahrung.

Der Fuchs möchte den kleinen Vogel essen. Aber was passiert?
A: Die Bienen helfen dem kleinen Vogel. Ein Fisch beißt ihm in den Schwanz. Eine Biene fliegt in das Ohr des Fuchses. Dann fällt der Bienenstock auf den Kopf des Fuchses und er flieht.

Am Ende holt der kleine Vogel einen großen Strauß Blumen. Warum?
A: Für seine neuen Freunde, die Bienen, hat er viele Blumen gesammelt, damit sie den Nektar trinken können.

Spiel: Summende Biene

In diesem Spiel liegt der Schwerpunkt beim Richtungshören. Das gezielte Hinhören wird hierbei trainiert.
Spielanleitung:
Alle Mitspieler sitzen im Kreis. Ein Spieler ist die Biene. Alle anderen Spieler schließen die Augen. Die Biene „fliegt“ in einen Bereich des Zimmers bzw. ändert ihre Position. Dort summt sie nun laut. Die Kinder müssen mit geschlossenen Augen dorthin zeigen, wo sich die Biene befindet. Danach werden die Augen geöffnet und die Kinder kontrollieren selbst, ob sie richtig lagen.
Dann wird eine neue Biene ausgesucht, welche später ebenfalls aus einer Position im Zimmer „summt“. Wenn das Orten der einen Biene zu leicht für die Kindergruppe ist, könnt ihr auch zwei Bienen „fliegen“ lassen und die Kinder müssen mit jeder Hand eine andere Biene finden.

Quelle: *https://lj-rheinhessenpfalz.de/fileadmin/user_upload/_HUMMELWELLNESS/13_Bienen-Spiele.pdf*

2) INKT (deutsch: Tinte)



Fragestellungen zur Filmbesprechung:

Was macht der Oktopus mit den Muscheln und anderen Dingen vor seiner Hütte?
A: Er räumt auf – wie ein Staubsauger und ein Staubwedel. Die herumliegenden Muscheln kehrt er unter einen Fisch, der ganz platt auf dem Boden liegt und sich dort versteckt. Der Fisch ist ein Plattfisch – so nennt man diese Art der Tiere. Es könnte ein Heilbutt oder eine Flunder sein.

Aber was kann der Oktopus von seinem Aquarium aus nicht sauber machen?
A: Den Eisfleck, weil dieser außen an der Scheibe ist.

Was macht die Putzkraft? Was möchte der Oktopus ihm zeigen?
A: Die Putzkraft macht sauber. Er sieht den Pfeil, aber nicht den Eisfleck!

Wie macht der Oktopus die Pfeile? Tipp: Ein anderes Wort für einen Oktopus ist Tintenfisch.
A: Aus seinen Saugnäpfen kommt Tinte – daher auch sein Name „Tintenfisch". Aber wichtig: Bei einem echten Oktopus kommt die Tinte gar nicht aus den Saugnäpfen, sondern aus speziellen Tintentäschchen. Das war nur lustiger Quatsch, den sich die Filmemacher ausgedacht haben.

Wie hat euch der Film gefallen?
Was würdet ihr machen, wenn ihr so viele Arme hättet?

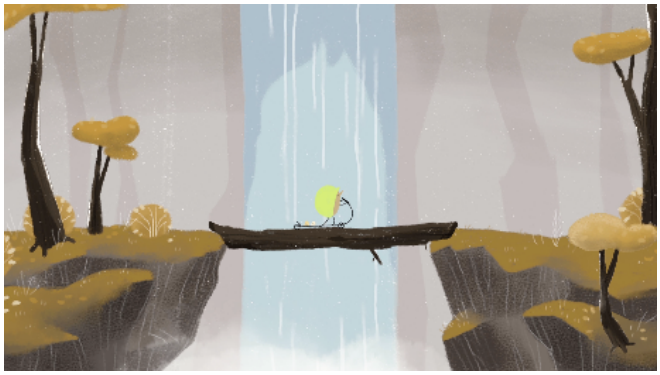
Spiel: Der Tintenfisch sucht seine Arme!

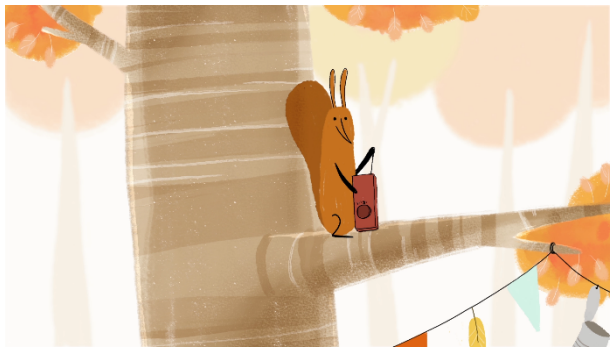
Bevor es losgeht, müssen die Grenzen des Spielfeldes markiert werden.
Eine*r der Spieler*innen stellt sich in die Mitte – sie* er ist der Tintenfisch! Doch der Tintenfisch hat noch viel zu wenig Arme. Diese muss er sich erst holen, deswegen geht er auf die Jagd und muss die anderen Kinder fangen. Hat der Oktopus ein Kind gefangen, kann er das Kind an die Hand nehmen – zusammen haben sie noch mehr Arme.
Wer kann dem Oktopus entkommen?

3) LE DERNIER JOUR D'AUTOMNE

Fragestellungen zur Filmbesprechung:

In diesem Film gibt es sehr viele Tiere. An welche erinnert ihr euch?
A: Fuchs, Bär, Igel, Hasen, Eichhörnchen, Maus, Schlange, Schildkröte, Biber, Schnecken…





Gemeinsam fahren sie ein Wettrennen. Wisst ihr, gegen wen? Woran erkennt man dies?
A: Gegen den einbrechenden Winter. Man sieht den Frost und Schnee, der langsam alles bedeckt. Der Bär schläft außerdem schon ein, denn es ist Zeit für seinen Winterschlaf. Die anderen helfen ihm, ins Ziel zu gelangen.

Welche Tiere kennt ihr, die Winterschlaf machen?

Spielidee
Spielt den Film nach. Sucht euch ein Tier aus und stellt euch vor, dieses Tier zu sein. Euer Ziel ist es, als Gruppe gemeinsam schnell hinter die Ziellinie zu gelangen. Wie könnt ihr euch am besten unterstützen? Es können auch verschiedene Fortbewegungsmittel verwendet werden.

4) SLURP

Fragestellungen zur Filmbesprechung:
Was macht die Oma in diesem Film? Warum tauschen die Eltern und der Junge Blicke aus?
A: Die Oma schlürft. Die Familie ist genervt.



Der Junge hört etwas im Radio und hat daraufhin eine tolle Idee. Was passiert?
A: Im Radio sagt ein Sprecher, dass Elefantenrüsselfische - ähnlich wie ein Staubsauger – durch ihre Rüssel Würmer einsaugen. Er schenkt der Oma daraufhin einen Strohhalm.

Aber am Ende _____ die Oma schon wieder!
A: schlürft

Die Menschen in diesem Film haben nicht gesprochen. Aber was hast du gehört?
A: Das Radio und „heitere" Filmmusik. Ein Film kann also auch ohne sogenannte Dialoge, also Gespräche zwischen Personen, funktionieren – sondern über Blicke und Gesichtsausdrücke!

5) DIE LUPE

Fragestellungen zur Filmbesprechung:
Zu Beginn des Films zieht Ava in ein neues Zuhause. Habt ihr diese Erfahrung auch schon gemacht? Wie war dies für euch?



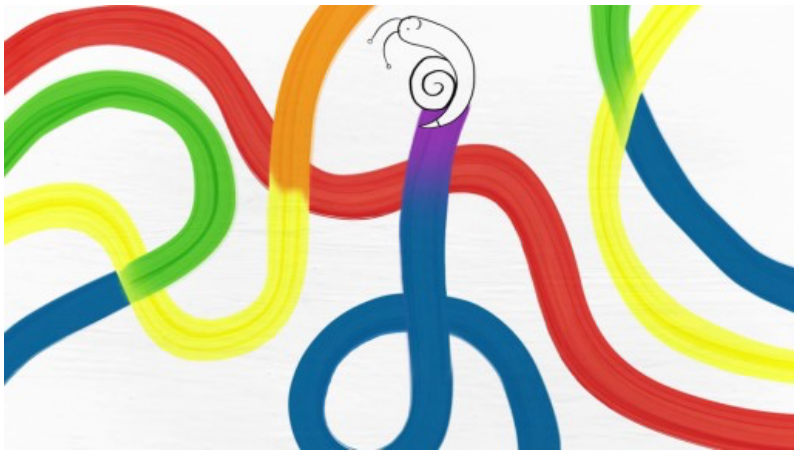
Avas Lupe ist ihr ständiger Begleiter. Was sieht sie, wenn sie hindurchschaut?
A: Buntes Licht, Pflanzen, Glitzernde Rauten auf dem Boden, die Nachbarshäuser sieht sie verkehrt herum und sie sieht… neue Freundinnen und Freunde!

Bastelidee: Einen Regenbogen selber machen
Ava sieht mit ihrer Lupe tolle bunte Lichter – und auch einen Regenbogen.
Eine Anleitung, wie man mit Kindern selbst einen Regenbogen machen kann, findet man auf der Webseite des Deutschen Hygiene-Museums Dresden unter folgendem Link:
https://www.dhmd.de/ausstellungen/kinder-museum/welt-der-sinne-fuer-zu-hause/anleitung-regenbogen-selber-machen

6) PUŽIĆ SLIKAR (Snail the painter)

Fragestellungen zur Filmbesprechung:
Welche Farben brauchst du, um einen Regenbogen zu malen? Probiere es aus!

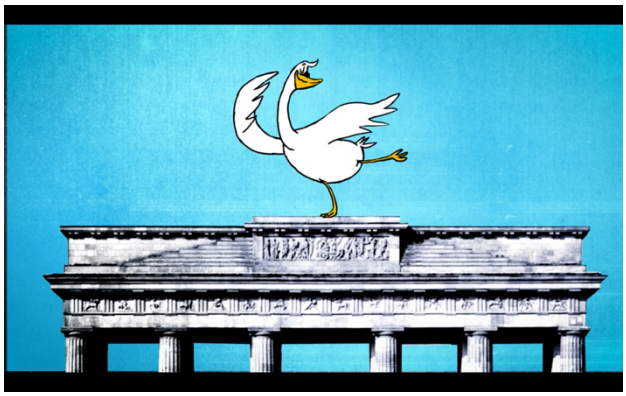
Blau, Rot und Gelb sind ganz besondere Farben. Weißt du, was sie von Grün, Lila und Orange unterscheidet?
A: Die Farben Rot, Gelb und Blau sind sogenannte Primärfarben. Das bedeutet, dass diese drei Grundfarben sich nicht durch Mischung herstellen lassen. Jedoch entstehen aus ihnen alle anderen Farben – zum Beispiel Grün, Lila und Orange! Grün entsteht, wenn man Gelb und Blau mischt. Rot und Gelb ergeben zusammen Orange. Und Lila bekommt man, indem man Rot und Blau mischt.



Bastelidee

Probiert euch aus und mischt mit Rot, Gelb und Blau die Farben Orange, Lila und Grün und malt sie auf ein Blatt. Welche unterschiedlichen Grüntöne könnt ihr mischen?

7) ANTOINE DER STADTSCHWAN



Fragestellungen zur Filmbesprechung:
Wie verbringt Antoine seinen Morgen?
A: Ganz leise schwimmt er, um die anderen nicht aufzuwecken.
Ein paar Bahnen schwimmt er herum und streckt die Flügel zur Lockerung. Dann checkt er noch sein Federkleid – alles sitzt!

Antoine ist an vielen Orten in Berlin unterwegs. Welche habt ihr wiedererkannt? Wer war schon mal dort?
A: Brandenburger Tor, Oberbaumbrücke, am Fernsehturm (Alexanderplatz), an der U-Bahn „Antoinestraße" (die ist allerdings erfunden), vor allem aber im Landwehrkanal.

Mitmachen!
Singt (den Refrain) mit!

Schaut beim nächsten Spaziergang in Berlin, ob ihr Antoine seht!



Besprechung der Filmgattung:

Es gibt viele verschiedene Arten von Filmen – das nennt man eine Filmgattung. ANTOINE DER STADTSCHWAN ist ein besonderer Film – mit Musik. Weiß jemand, wie man diese Art von Film nennt?
A: Ein Musikvideo.

Was genau ist ein Musikvideo? Was ist kein Musikvideo?

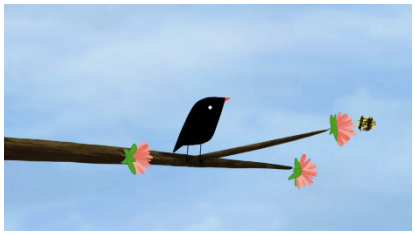
Antwort:

- Ein Musikvideo ist ein Video oder Film, welcher extra für einen Song gemacht wurde. Bei vielen Musikvideos sehen wir die Person, die singt oder Musik macht. Manchmal aber auch nicht. Bei dem Musikvideo zu ANTOINE DER STADTSCHWAN sehen wir zum Beispiel nur Antoine, aber nicht den Sänger. Im Musikvideo wird also das gezeigt, worüber im Lied gesungen wird.
- Kein Musikvideo ist zum Beispiel ein Film im Kino. Dort gibt es zwar auch Musik – das nennt man dann Filmmusik – aber der Film ist kein Film, der nur für die Musik gemacht wurde. Stattdessen gab es zuerst den Film, und dann wurde Musik dazu ausgesucht. Bei einem Musikvideo wurde zuerst die Musik und dann ein Film zu der Musik gemacht.

Kennt ihr noch andere Musikvideos? Welche?

Filmübersicht

Der kleine Vogel und die Bienen
Schweiz 2020 / 5 min
Regie: Lena van Dören



Ein neugieriger kleiner Vogel freundet sich mit einer fleißigen Biene an, und das lustige Abenteuer beginnt. Alles unter dem wachsamen Blick eines hinterhältigen Fuchses.

Inkt
Niederlande 2020 / 3 min
Regie: Joost van den Bosch & Erik Verkerk



Es ist nicht immer einfach, sein Zuhause sauber und ordentlich zu halten - selbst wenn man acht Arme hat!

Le dernier jour d'Automne
Belgien/Frankreich/Schweiz 2019 / 7 min
Regie: Marjolaine Perreten



Auf die Plätze, fertig, LOS! Die Tiere des Waldes treffen Vorbereitungen und liefern sich ein spannendes Rennen in den letzten Sonnenstrahlen des Herbstes.

Slurp
Frankreich 2018 / 4 min
Regie: Florent Hill



Die ganze Familie ist vom Suppengeschlürfe der Oma genervt. Glücklicherweise hat ihr Enkel eine große Portion Erfindergeist.

Die Lupe
Deutschland 2017 / 10 min
Regie: Nazgol Emami

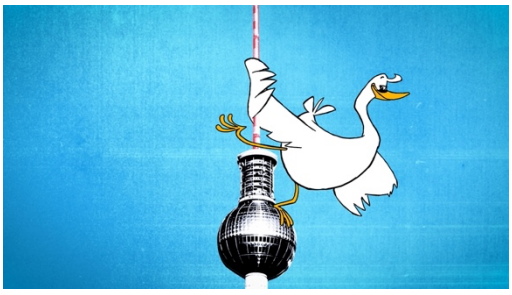


Mit ein bisschen Fantasie und einer Lupe erschafft sich ein Mädchen ihre eigene magische Welt im neuen Zuhause. Wäre da doch nur nicht immer dieses Klingeln an der Tür! Wer mag das nur sein?

Pužić Slikar
Kroatien 2018 / 7 min
Regie: Manuela Vladic-Maštruko



Ein paar Schnecken malen mit bunten Farben. Aus Gelb und Blau wird Grün und die Farbpalette wächst.



Antoine der Stadtschwan
Deutschland 2020 / 4 min
Regie: Jessica Dürwald

Wie sieht der Tagesablauf eines Berliner Prominenten aus? In diesem witzigen Musikvideo zeigt es euch der selbsternannte Star-Schwan Antoine.